

Die verbotenen Bilder

Fotoausstellung über eine Reise durch Südostasien – Noch bis 16.6.

me. Alex Koch ist süchtig. Und das ist in seinem Fall auch gut so. Denn seine Sucht erstreckt sich aufs Reisen und Fotografieren. Die Fotos, die er und seine Freunde, Jona Krieg und Sebastian Baust, bei ihrem Trip durch Südostasien geschossen haben, sind noch bis 16. Juni im Silke-Eden-Institut (SE-I), Alte Epelheimer Straße 44, zu sehen.

Ihre Reise führte die drei 21-Jährigen letztes Jahr nach Kambodscha, Laos, Vietnam und Thailand. Heraus kamen Landschaftsaufnahmen, die in ihrer Schönheit aus einem Reiseprospekt stammen könnten. Weite Reisfelder, Sonnenuntergänge an Sandstränden oder majestätische Tempel. Aber auch die Menschen, ihr Alltag und ihre Armut dienten als Motiv – nicht immer mit Vorwarnung.

Einmal habe Alex seine Kamera sogar in einen Tempel hineingehalten und die betenden Mönche abgelichtet, obwohl das streng verboten sei. Aber gerade das macht die Fotos umso authentischer.

„Wir wollen die Leute selbst zum Reisen anregen, damit sie entdecken, wie groß und vielfältig die Welt ist“, fasst Alex das Anliegen der drei Künstler zusammen. Geplant sei die Ausstellung nicht gewesen. Bei aller Qualität der Bilder sei Fotografieren lediglich ihr Hobby. Erst ihre Bekannte, Silke Eden, hatte die Idee, die Fotografien in ihrem Institut auszustellen. Die Bilder sind käuflich zu erwerben. Den Erlös wollen sie einem wohltätigen Zweck spenden.

Die Öffnungszeiten sind montags von 16 bis 18 Uhr, dienstags von 17 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr



Die drei jungen Männer (vlnr) Jona Krieg, Alex Koch und Sebastian Baust stellen ihre Fotos von einer Reise durch Südostasien im Institut für integrative Kommunikation von Dr. Silke Eden (Mitte) noch bis zum 16. Juni aus. Foto: Welker